

«In der Horizontalen spielt der Grössenunterschied keine Rolle»

Interview: Tina Fassbind. Aktualisiert um 11:09 8 Kommentare

In einer Höhe von über 1,90 Metern lichtet sich die Zahl potenzieller Partner rapide. Tom Friedli, Präsident und grösstes Mitglied des Klubs Langer Menschen Zürich, weiss, wie einsam es dort oben sein kann.



Ragt weit über die Köpfe seiner Arbeitskolleginnen und ist gross wie die Schränke: Tom Friedli.

Bild: zvg

Der Klub Langer Menschen Zürich wird 50

Der Klub Langer Menschen (KLM) Zürich ist ein Verein von Menschen mit einer überdurchschnittlichen Körperlänge. Er wurde 1962 von Elisabeth Wäckerlin-Schaffner gegründet mit dem Ziel, sich für die Interessen aller langen Menschen jeden Alters in der Region zu engagieren. Vereinsmitglieder

Herr Friedli, Sie sind Präsident des Klubs Langer Menschen Zürichs. Wie gross sind Sie eigentlich?

Ich bin 2,10 Meter gross und damit der Grösste des Clubs. Aber ich lasse mich gerne übertrumpfen, deshalb suchen wir derzeit den grössten Zürcher – aber auch die grösste Zürcherin. Die derzeit grösste Frau in unserem Club ist 1,94 Meter gross.

können jeden letzten Freitag im Monat an den Clubabenden teilnehmen. Auch Ausflüge und gemeinsames Sporttreiben sind Teil des ganzjährigen Programms des KLM.

Das 50-jährige Jubiläum feiert der Club ausgiebig mit einem dreitägigen Fest vom 24. bis 26. August 2012. Mehr dazu ist unter www.klm-schweiz.ch/zuerich/50 zu finden. Der Club sucht zudem zum 50. Jubiläum den längsten Zürcher und die längste Zürcherin. Wer «Miss oder Mister KLM Zürich» werden will, kann sich unter www.klm-schweiz.ch/zuerich/misster über die Teilnahmebedingungen informieren.

In den kommenden zwei Jahren will der Club zudem ein gemeinnütziges Angebot für lange Jugendliche schaffen und die Community über die Grenzen des Clubs hinaus erweitern. Deshalb wird 2015 in der Auffahrtswoche das 48. Europatreffen der Mitglieder der Europäischen Union Grosser Menschen (EUGM) in Zürich durchgeführt (www.europatreffen.eu). Am Treffen werden mehrere Hundert Teilnehmer aus ganz Europa und Übersee erwartet.

Links

Link zum 50-Jahre-Jubiläum des KLM Zürich
Mehr zum Europatreffen

Die Serie

Das Team des Ressorts Zürich von [Tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch) widmet sich in der Serie «Die Zürcher und ihr Liebesleben» in loser Folge den verschiedenen Aspekten rund um die Thematik Liebe, Paarbeziehungen und Single-Leben.

In der Serie bereits erschienen ist der Artikel «**In der Flirtzone liegen viele Minenfelder**»

Gibt es einen Aspekt dieser Thematik, über den Sie gerne etwas mehr erfahren möchten oder wollen Sie Ihre eigenen

Das ist eine stattliche Höhe. Ist es nicht einsam dort oben?

Man ist schon in einer anderen Sphäre. Als ich früher im Ausgang war – vor allem in Clubs, wo laute Musik gespielt wurde – habe ich beispielsweise nichts von dem mitbekommen, was 1,60 Meter grosse Frauen so erzählt haben.

Wie haben Sie es trotzdem geschafft, mit Frauen in Kontakt zu treten?

Ich habe sie angesprochen wie andere Männer auch. Als grosser Mann hat man potenziell sogar die besseren Chancen: Frauen suchen sich eher einen grossen Mann mit breiten Schultern zum Anlehnen aus. Auch die Länge der Arme spielt eine Rolle. Wir können Frauen mit unseren Armen umschliessen wie einen wertvollen Diamanten.

Die Körpergrösse ist also von Vorteil für Männer auf Partnerinnensuche. Wie sieht es bei den grossen Frauen aus?

Für Frauen ist es eher problematisch, wenn sie ausgesprochen gross sind. Männer schauen zwar gerne hin, wenn eine Frau mit langen Beinen auftritt. Aber viele lehnen dankend ab, wenn sie dann von diesen grossen Frauen angesprochen werden.

Woran liegt das?

Das hat vielleicht mit der natürlichen Autorität zu tun, die man allein wegen der Körpergrösse ausstrahlt. Wer besonders gross ist, wird automatisch als Respektsperson angesehen. Das prägt lange Menschen ein Leben lang. Deshalb strahlen auch grosse Frauen Stärke aus, die die Männer einschüchtern kann.

Wo findet man einen Partner oder eine Partnerin auf Augenhöhe?

Man kann sie im Umfeld von Volley- oder Basketballclubs kennenlernen. Oder in speziellen Läden für lange Menschen. Aber auch Partnervermittlungsdienste im Internet sind dazu sehr geeignet, weil man die Kriterien für den Partner,

Erfahrungen einbringen? Melden Sie sich bei uns unter: zuerich@newsnet.ch

Artikel zum Thema

«In der Flirtzone liegen viele Minenfelder»

**Besser dran ohne die bessere Hälfte
«Bei einem Kaffee klärt sich rasch, obs die Richtige ist»**

Teilen und kommentieren

Stichworte

Zürcher und ihr Liebesleben

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Tagesanzeiger.ch/Newsnet wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS).



Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit **50 Franken. Mehr...**

Entweder hebe ich sie zu mir hoch oder ich komme ihr entgegen. In der Horizontalen spielt der Grössenunterschied sowieso keine Rolle.

Was ist denn das Schöne daran, so gross zu sein – ausser, dass man die Partnerin gut in die Arme nehmen kann?

Beim Tanzen hat man als grosser Mann nie Schwierigkeiten damit, eine Partnerin zu finden. Es ist auch leicht, ein Gesprächsthema zu finden, denn über die Körpergrösse lässt sich immer reden. Von Vorteil ist zudem, dass man überall problemlos rankommt. Ich bin gelernter Elektriker. Die Kunden haben explizit nach mir verlangt, weil ich schneller war als die anderen –

also auch die Körpergrösse, klar definieren kann. So habe ich auch meine Partnerin kennengelernt. Am ehesten finden grosse Frauen aber einen Partner in unserem Club. Vereine sind ohnehin potenzielle Partnervermittler.

Wie gross muss man denn sein, um Mitglied des Clubs zu werden?

Bei uns müssen die Männer mindestens 1,90 Meter gross sein, die Frauen sollten grösser als 1,80 Meter sein. Von den 160 Mitgliedern unseres Clubs ist die Hälfte gebunden – und nur gerade drei Frauen sind mit Männern zusammen, die kleiner sind als sie. Die meisten Frauen unseres Clubs suchen einen Partner, der grösser ist als sie.

Das schränkt die Auswahl recht ein...

Ja, das ist so. Die Wahrscheinlichkeit, den perfekten Partner zu finden, wird zusätzlich verringert, wenn man als Frau dem Klischee erliegt, dass der Partner immer grösser sein sollte. Eine grosse Frau hat mir kürzlich erzählt, sie habe in jungen Jahren immer nach einem Mann gesucht, der sie körperlich überragt. Mit den Jahren habe sie dann gemerkt, dass die äusseren Faktoren nicht so wichtig sind wie die inneren. Diesen Reifeprozess musste sie zuerst durchleben. Inzwischen ist sie mit einem kleineren Mann verheiratet.

Wie gross ist Ihre Partnerin denn?

Sie ist 1,62 Meter gross.

Wie küsst man sich bei einem solchen Grössenunterschied?

schliesslich brauchte ich ja nie eine Leiter. Abgesehen davon hat man im Kino und an Konzerten immer freie Sicht...

...und immer jemanden hinter sich, den man stört.

Die können ja vor mich hinstehen oder -sitzen.

Das klingt, als seien Sie ganz zufrieden mit Ihrer herausragenden Grösse?

Ja, und ich würde behaupten, dass 90 Prozent unserer Clubmitglieder zufrieden sind. Wir sehen in unserer Grösse nicht ein Problem, sondern eine Herausforderung. Es gibt sicher gewisse Einschränkungen und man muss vielleicht öfter mal etwas mehr bezahlen, weil beispielsweise Schuhe oder Matratzen nach Mass angefertigt werden müssen. Aber unsere Körpergrösse ist bloss ein Zustand, keine Behinderung. (Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Erstellt: 27.07.2012, 11:09 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)